



# 50 Jahre - vom Mutter-Kind-Pass zum elektronischen Eltern-Kind-Pass

10. Kinder- und Jugendsymposium

Dachverband der Sozialversicherungsträger

Wien, 17. April 2024

# Mutter-Kind-Pass

- Einführung 1974
- Säuglings- und Müttersterblichkeit senken
- Früherkennung von Gesundheitsrisiken, Erkrankungen und Entwicklungsstörungen
- kontinuierliche Weiterentwicklung



# Projekt „Eltern-Kind-Vorsorge neu“ 2010-2013



- Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment (jetzt: AIHTA)
- Screening-Maßnahmen in der Schwangerschaft und frühen Kindheit
- nationale und Internationale Praxisbeispiele für Prozesse zur Bewertung bzw. Kontextualisierung von Evidenz („Appraisal“)
- insgesamt 9 Berichte
- interdisziplinärer, multiprofessioneller Arbeitsprozess gestartet



# Facharbeitsgruppe (FAG) 2014-2018


## Zusammensetzung:

- Österr. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (ÖGGG)
- Österr. Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ)
- Österr. Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (ÖGAM)
- Österr. Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)
- Fachgruppe FH Hebammen-Studiengänge
- ARGE Studiengangsleitung Gesundheits- und Krankenpflege
- Österr. Gesellschaft für Soziale Arbeit (ÖGSA)
- Netzwerk Evidenzbasierte Medizin Österreich
- Bioethikkommission des Bundeskanzleramts
- Netzwerk der österr. Frauengesundheitszentren
- ARGE Selbsthilfe
- GÖG/Frühe Hilfen
- Gesundheitsministerium
- BKA Familien/Jugend
- Hauptverband der Sozialversicherungsträger (jetzt Dachverband)
- weitere namentlich nominierte Fachexpert:innen

# FAQ Bewertungsschema

- Endbericht:  
[http://eprints.hta.lbg.ac.at/1163/1/HTA-Projektbericht\\_Nr.92.pdf](http://eprints.hta.lbg.ac.at/1163/1/HTA-Projektbericht_Nr.92.pdf)

Krankheit/Risikofaktor/Bedrohung:	+ ~ - ?	<input type="checkbox"/> + Kriterium trifft zu, spricht für eine Aufnahme in den Mutter-Kind-Pass <input type="checkbox"/> - Kriterium spricht weder für noch gegen eine Aufnahme in den Mutter-Kind-Pass <input type="checkbox"/> - Kriterium trifft nicht zu, spricht gegen eine Aufnahme in den Mutter-Kind-Pass <input type="checkbox"/> ? Kriterium kann nicht beantwortet werden
Empfehlung laut Leitlinien	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Anmerkungen etc.: <input type="text"/>
Stärke der Empfehlung (GoR)	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="text"/>
Relevantes Krankheitsbild bzw. relevanter Risikofaktor für Österreich	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="text"/>
Frühzeitiges Erkennen führt zu besserem Behandlungsverlauf	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="text"/>
Behandlungsmöglichkeit bzw. Interventionsmöglichkeit in Österreich gegeben	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="text"/>
Screening-Test vorhanden und im Rahmen des Mutter-Kind-Passes durchführbar & akzeptiert	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="text"/>
Risiko eines Schadens ist geringer als der Nutzen	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="text"/>
Angemessene Kosten/Nutzen Relation gegeben	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="text"/>

 Empfehlung für Aufnahme  ja  nein



# Ministerrat und erste Vorstellung(en)

- **Ministerratsvortrag am 18.12.2018**
  - psychosoziale Risikofaktoren
  - Leitfragen und Fragbögen
  - Impfinformation
  - erweiterte Laboruntersuchungen
  - zusätzlicher Ultraschall
  - Neugeborenenhörscreening
  - Entfall der internen Untersuchung

## RRF-Meilensteine

- Antrag/Projekt im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität (2020/2021)  
„Finanziert von der Europäischen Union | NextGenerationEU“
  - ❖ Meilenstein 1 Q2/2023: Stakeholder wurden konsultiert, Rechtsgrundlagen liegen vor
  - ❖ Meilenstein 2 Q4/2023: Programmierung ist beauftragt
  - ❖ Meilenstein 3 Q2/2026: 90% der behandelnden Ärzt:innen und betroffenen Frauen nutzen den eMKP
- IT-Umsetzung: Dachverband der Sozialversicherungsträger
- Projektbegleitung: Deloitte Consulting GmbH und Gesundheit Österreich GmbH



# Projektziele

- „**Abbildung**“ des Mutter-Kind-Pass-Heft bis 2026 in **elektronischer Form** gem. den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen
- Schaffung von **Schnittstellen** mit gängiger **Software** von Ärzt:innen und Spitälern bzw. eines Web-basierten Zugangs
- beteiligte Gesundheitsdiensteanbieter, Schwangere/Mütter, Kinder/gesetzliche Vertretungen/Obsoorgeberechtigte erhalten über datenschutz-konformes Login **Zugang** zu den Untersuchungsergebnissen
- Übersetzung in **4 Sprachen** (Englisch, Französisch, Türkisch, BKS)
- Gesundheitsdaten sind für **gesundheitspolitische Zwecke** elektronisch **auswertbar**
- automatische Übermittlung der Untersuchungsnachweise an das Kompetenzzentrum **Kinderbetreuungsgeld**
- eine **niederschwellige Informationsplattform**, wird für die Interessierte Öffentlichkeit angeboten
- Schaffung einer **Nahtstelle zu den Frühen Hilfen Netzwerken**





# Kosten Mutter-Kind-Pass inkl. Betrieb

Finanzierung erfolgt zu 2/3 durch den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) und zu 1/3 durch den Dachverband

€ 62 Mio.      Untersuchungskosten

€ 19,75 Mio.    Tarifvalorisierung (ab 1.1.2023)

€ 17 Mio.      neue Leistungen (teilweise ab 2024, gesamt ab 2026)

€ 2 Mio. (ca.)    Betrieb und Wartung (ab 2026)

---

**€ 100,75 Mio. jährlich**

# elektronischer Eltern-Kind-Pass

- **eEltern-Kind-Pass Gesetz (EKPG)** am 19. Juli 2023 kundgemacht:  
[https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2023\\_I\\_82/BGBLA\\_2023\\_I\\_82.pdfsig](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2023_I_82/BGBLA_2023_I_82.pdfsig)
- Umbenennung in „Eltern-Kind-Pass“
- 1.1.2026 flächendeckendes Roll-Out

1 von 14

## BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2023	Ausgegeben am 19. Juli 2023	Teil I
---------------	-----------------------------	--------

82. Bundesgesetz: Eltern-Kind-Pass-Gesetz  
(NR: GP XXVII IA 3463/A S 224, BR: AB 11287 S. 956)

82. Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz, mit dem nähere Regelungen zu einem Elektronischen Eltern-Kind-Pass getroffen werden (eEltern-Kind-Pass-Gesetz – EKPG) erlassen wird sowie das Gesundheitsleistungsgesetz 2012, das Allgemeine Sozialversicherungs-gesetz, das Kinderbetreuungsgeldgesetz und das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert werden (Eltern-Kind-Pass-Gesetz)

Der Nationalrat hat beschlossen:

### Inhaltsverzeichnis

Artikel 1 Bundesgesetz, mit dem nähere Regelungen zu einem Elektronischen Eltern-Kind-Pass getroffen werden (eEltern-Kind-Pass-Gesetz – EKPG)  
Artikel 2 Änderung des Gesundheitsleistungsgesetzes 2012  
Artikel 3 Änderung des Allgemeinen Sozialversicherungs-gesetzes  
Artikel 4 Änderung des Kinderbetreuungsgeldgesetzes  
Artikel 5 Änderung des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967

### Artikel 1

**Bundesgesetz, mit dem nähere Regelungen zu einem Elektronischen Eltern-Kind-Pass getroffen werden (eEltern-Kind-Pass-Gesetz – EKPG)**

#### 1. Abschnitt

**Allgemeine Bestimmungen**

§ 1. (1) Dieses Bundesgesetz regelt

1. die fachlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für ein Eltern-Kind-Pass-Untersuchungsprogramm sowie
2. den Elektronischen Eltern-Kind-Pass („EKPG“).

(2) Sofern dieses Bundesgesetz keine besonderen Bestimmungen enthält, bleiben andere Rechtsvorschriften unberührt.

#### 2. Abschnitt

**Eltern-Kind-Pass-Untersuchungsprogramm**

§ 2. (1) Im Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes sowie der Gewährung des Kinderbetreuungsgeldes hat der für das Gesundheitswesen zuständige Bundesminister/ die für das Gesundheitswesen zuständige Bundesministerin in Einvernehmen mit dem/ der Familienangelegenheiten zuständigen Bundesminister/ der für Familienangelegenheiten zuständigen Bundesministerin ein Eltern-Kind-Pass-Untersuchungsprogramm mittels Verordnung festzulegen und den Zugang zu einer eEKP-Anwendung zur Verfügung zu stellen.

(2) Die Verordnung hat den Umfang, die Art und den Zeitpunkt der ärztlichen Untersuchungen und der Hebammenberatungen der Schwangeren und des Kindes bis zur Vollendung des 62. Lebensmonats festzulegen. Darüber hinaus können weitere Beratungsleistungen für Schwangerschaft, Geburt und

[www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Adelheid WEBER, MSc, Bakk.**

VII/A/3 Mutter-, Kind-, Gendergesundheit und Ernährung  
Leitung Kompetenzstelle Eltern-Kind-Pass

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und  
Konsumentenschutz  
Radetzkystraße 2, 1030, Wien  
[adelheid.weber@sozialministerium.at](mailto:adelheid.weber@sozialministerium.at)